



Ressort: Politik

Fridays for Future in Berlin - mit Vorschau

Berlin, 24.03.2019 [ENA]

Es bleibt eine Faszination, wenn sich Schulkinder und Jugendliche für den Klimaschutz engagieren. So auch am 22. März in Berlin. Mit selbst gefertigten Plakaten war die Grundstimmung klar und eindeutig ablesbar und an die Adresse der Politiker gerichtet, sofort mehr für den Klimaschutz zu tun.

Fakt ist und bleibt, dass mit diesen Schülerprotesten eine neue gesellschaftspolitische Situation entstanden ist, deren Dynamik gegenwärtig nicht kalkulierbar erscheint. Dass die Schüler mit ihrer Forderung mehr für den Klimaschutz tun zu müssen im Recht sind, bleibt unwidersprochen. Wenn Politiker sich zu diesem Engagement positiv äußern, wie auch die Bundeskanzlerin, werden diese Aktionen als Notwendigkeit anerkannt und begrüßt. Die Wissenschaft taktet sich ebenfalls begrüßend ein. So lud der Klimaphysiker Carl-Friedrich Schlebner die Kinder und Jugendlichen im Anschluss an die Demonstrationen zu einer Vorlesung " (K)eine gemeinsame Zukunft? Verschleppter Klimaschutz und Generationengerechtigkeit" in die Humboldt Universität ein.

So erscheint nunmehr dieses Phänomen des Protestes von der Tendenz im einvernehmlichen gesellschaftlichen Konsens zu sein, ohne die Widersprüchlichkeit mit der Schulpflicht geklärt zu haben. Fragt man die Schulkinder, ob die Eltern hinter diesen Aktionen stehen, erhält man fast immer eine bejahende Antwort.

Die Veranstaltung war von kurzen Statments gekennzeichnet, vom Gesang und der Erläuterung der Zielstellungen im weiteren Vorwärtsschreiten durch die Organisatoren.

Solche vorgetragenenen Sprechchöre wie: ". Wir sind hier und wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut", sind zwar simplifiziert, aber entsprechen den Aussagen auch der Klimaforscher zum verschleppten Klimaschutz mit den Dürreperioden, Stürmen, Ernteausfällen.

Aus den Schlußbemerkungen der Johanna Buck- Mitorganisatorin des Klimastreiks - folgt, dass am 29.03. der "Große Klimastreik in Berlin" stattfinden wird, beginnend 10.00 Uhr im Invalidenpark. Als Besucher wird Greta Thunberg angekündigt.

Aber eine völlig neue Aussage in den Schlußbemerkungen ist unbedingt zu beachten: Die Aufforderung an

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

die Schüler, Ihre Eltern und Lehrer mitzubringen, um eine Breitenbasis für die Durchsetzung der Forderungen zu finden. Insofern kann der 29. März ein Meilenstein in der Bewegung "FRIDAYSFORFUTURE". für ganz Deutschland werden.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/politik/fridays_for_future_in_berlin_mit_vorschau_-73962/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dipl.-Ing. Wilfried Rühle

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.